

## Experte: Gegen Schimmel ist jeder Anstrich machtlos

SZ-Telefon-Ratgeber zum Thema Feuchtigkeit in Wohnungen

Saarbrücken. Resonanz fand die SZ-Telefonaktion zu Schimmelbildung. Als Experten antworteten Werner Ehl vom Umweltzentrum der Handwerkskammer, Monika Altmeyer-Belz vom Umweltmedizinischen Service und Helmut Pertz von der Verbraucherzentrale.

Meine Mieter klagen über Schimmel im Bad. Ich sehe nie, dass gelüftet wird. Was kann man hier tun?

Antwort: Räume, in denen viel Feuchtigkeit anfällt, müssen ausreichend gelüftet werden. Nach dem Duschen ist oft nicht genug Zeit für die Lüftung. Ein Ventilator kann hier Ab-

### SZ-Telefon-Ratgeber

hilfe schaffen, jedoch sollte er entsprechend gesteuert werden, zum Beispiel über einen Feuchtesensor: Sobald die Luftfeuchtigkeit einen kritischen Wert übersteigt, wird der Ventilator eingeschaltet und läuft, bis ein unkritischer Wert erreicht ist.

Ich habe Schimmel in einer Raumecke. Ein Maler hat mir angeboten, die befallene Stelle mit einem Mittel zu behandeln. Was wirkt gegen Schimmel?

Antwort: Leider gibt es keine Anstriche, die dauerhaft einer Schimmelbildung entgegenwirken. Vielmehr muss im Einzelfall die Ursache für den Schaden ermittelt werden. Ist die Ursache bekannt, können gezielt Gegenmaß-

nahmen ergriffen werden. Dies können bauliche Veränderungen, angepasstes Heizen oder Lüften sein.

Kann durch einen neuen Anstrich auf der Fassade oder durch eine Wärmedämmung die Atmungsaktivität der Wand so weit verschlechtert werden, dass sich innen Schimmel bildet?

Antwort: Dies kann man mit Sicherheit ausschließen. Durch einen neuen Anstrich und durch eine Wärmedämmung wird die Atmungsaktivität der Wand nur gering beeinflusst. Die Außendämmung führt sogar dazu, dass die Wandtemperatur während der Heizperiode ansteigt. Dadurch wird dem Schimmelbefall vorgebeugt. Fehlermöglichkeiten bestehen aber beim Aufbringen einer Innendämmung. Hier sollte ein Fachmann helfen.

Ist bei Schimmelpilzbefall mit einer Gesundheitsgefährdung zu rechnen?

Antwort: Beim Feststellen einer Schimmelpilzquelle muss nicht direkt von einer akuten Gesundheitsgefährdung ausgegangen werden. Der Grad der Gefährdung ist abhängig vom Ausmaß und der Art des Schimmelschadens sowie der Empfindlichkeit der Raumnutzer. Auch geringe Schimmelpilzquellen sollten aber zum Schutz beseitigt werden.

Infos: Umweltzentrum der Handwerkskammer, Tel. (06 81) 5 80 92 06, oder Verbraucherzentrale des Saarlandes Tel. (06 81) 5 00 89 15 oder Umweltmedizinischer Service, Tel. (0 68 98) 69 44 40.



Napoleon (hier gespielt vom US-Schauspieler Mark Schneider) gab den Bürgern ein freiheitliches Gesetzbuch.

Foto: Reuters

# Napoleons Gesetz ist lebendig

Ausstellung im Landesarchiv Saarbrücken zu 200 Jahre Code civil im alten Rheinland

Mit einem Festakt ist im Landesarchiv die Ausstellung „200 Jahre Code civil im Rheinland“ eröffnet worden. Das Gesetzbuch Napoleons wurde als Symbol der bürgerlichen Freiheit gewürdigt.

VON SZ-REDAKTEUR WOLFGANG IHL

Saarbrücken. Liebe und Hass, Frieden und Krieg, Jahrhundertlang prägten Gegensätze das Leben in den Grenzländern zwischen Deutschland und Frankreich aus denen später unter anderem das Saarland werden sollte. Ein Spiegelbild all dieser Gegensätze und ihrer Überwindung ist das zivile Gesetzbuch von Kaiser Napoleon Bonaparte aus dem Jahr 1804, der Code civil. Dessen Geschichte zeigt derzeit im Saarbrücker Landesarchiv die Ausstellung „200 Jahre Code civil im Rheinland“ – ein Gemeinschafts-

projekt der Landesarchive von Rheinland-Pfalz und Saarland.

Vor 200 Jahren gehörte das heutige Saarland zu Frankreich. Wie alle deutschen Gebiete links des Rheins war es von französischen Revolutionsstruppen überrannt und je nach Sichtweise entweder besetzt oder von der Feudalherrschaft befreit worden. Es waren diese zwei Gesichter der Franzosen, die sich auch auf die Wahrnehmung des Gesetzbuchs Napoleons auswirkten. Der Code civil war für manche das Recht fremder Besatzer, für andere dagegen markierten seine 2281 Artikel den Beginn von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit in Deutschland.

Dazu Professor Heinz-Günther Borch, Direktor des Landesarchivs Rheinland-Pfalz: Damals hätte sich wohl niemand vorstellen können, dass der Code civil einmal Teil einer gemeinsamen deutsch/französischen und europäischen Geschichte

sein könne. Mehr als 120 Gebiete unterschiedlicher Herrschaft, Rechtsordnung und Justizzuständigkeit habe es damals links des Rheins gegeben. Geprägt durch Standesunterschiede, die es einem Bauernkind verbat, ein bürgerliches Gewerbe zu erlernen. Damit, also mit dem alten Ständerecht, habe der Code civil klar gebrochen.

Fazit von Ludwig Linsmayer, Direktor des Saarbrücker Landesarchivs: Rückblickend sei der Code eine Pionierleistung des modernen Staates. Ein erster Versuch eines einheitlichen europäischen Zivilrechts. Der Code civil sei ein bürgerliches Recht im Sinn des Wortes, betonte der Saarbrücker Historiker Peter Wettmann-Jungblut. Er habe die Errungenschaften der französischen Revolution bewahrt: die bürgerlichen Freiheiten, das Privateigentum – damals allerdings nur das der männlicher Bürger – und die

Trennung von Kirche und Staat. All dies blieb nicht ohne Folgen, als das „Département de la Sarre“ nach den Niederlagen Napoleons im Jahr 1814 aufgelöst und Preußen sowie Bayern zugeschlagen wurde. Dazu Justizstaatssekretär Wolfgang Schild: Weiterhin seien die Bürger links des Rheins bis zum Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuchs im Jahr 1900 weiter. Manche Teile wie das Nachbarrecht galten sogar bis 1973. Der Code sei zu einer „Kathedrale des Rechts“ in Europa geworden, so Schild.

200 Jahre Code civil im Rheinland, Landesarchiv Saarbrücken-Scheidt, Dudweilerstraße 1, bis 13. April 2006, montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr, Eintritt frei.

## Kinder-Uni drehte sich ums Geld



Wie kostbar Geld ist, wissen diese sechs Kinder nun. Denn Professor Heinz Kußmaul beantwortete am Mittwoch im Audimax der Saar-Uni den Teilnehmern der Kinder-Uni viele Fragen rund um das Thema Wirtschaft. Da es so viele Kinder gibt, die an dem Projekt der Saar-Universität und der „Saarbrücker Zeitung“, teilnehmen, erklärte der Professor in einer zweiten Vorlesung, wie Wirtschaft funktioniert. Das Prinzip machte Professor Kußmaul am Beispiel einer Schülerzeitung fest.

Foto: Iris Maurer

## Land verkauft Areal in Saarlouis

Landtag gab Zustimmung

Saarlouis. Die Wallerfanger Gesellschaft Mouget-Getrey hat den Zuschlag für das vier Hektar große Gelände des Oranna-Heims in Saarlouis-Beaumarais vom Land bekommen. Für 845 000 Euro geht das Grundstück in das Eigentum der Investorengemeinschaft über. Der Landtag hatte dem Verkauf am Mittwoch zugestimmt. Das Gelände war bis 2001 Unterkunft für Asylbewerber und Flüchtlinge. Jetzt sollen dort Wohnungen entstehen. Ein großer Teil des Grundstücks besteht aus Waldgebiet.

pum

## Lebensgeschichten auf Stein

Adolf Bender Zentrum zeigt Fotos jüdischer Friedhöfe

St. Wendel. Die Wanderausstellung „Jüdische Friedhöfe im Saarland“ ist jetzt im Adolf Bender Zentrum St. Wendel eröffnet worden. Unter dem Titel „Gelöst ist die Schnur - gebrochen das Band“ werden bis zum 19. März sechs Friedhöfe der früheren 23 jüdischen Gemeinden im Saarland vorgestellt. Konzipiert wurde die Ausstellung vom „Freundeskreis zur Rettung jüdischen Kulturgutes im Saarland“ in Zusammenarbeit mit dem staatlichen Konservatoramt. Hinter dem, wovon jetzt im Adolf Bender Zentrum ein Bruchteil zu sehen ist,

steckt jahrelange Detail-Arbeit, die noch nicht zu Ende ist: 1998 hat die Saarbrücker Fotografin Ingeborg Knigge begonnen, die 2600 jüdischen Grabmäler im Saarland zu dokumentieren. In einem weiteren Schritt des an die 200 000 Euro teuren Projektes soll der Judaist Michael Brocke vom Salomon-Ludwig-Steinheim-Institut der Universität Duisburg die Inschriften der Grabmäler übersetzen und interpretieren.

Die Ausstellung ist montags bis donnerstags von 10 bis 16 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr geöffnet.



Dieser Stein steht auf dem ältesten jüdischen Friedhof im Saarland: in Bosen, 1650.

Foto: Klaus Schön

## Familienanzeigen

Und meine Seele spannte  
weit ihre Flügel aus,  
flog durch die stillen Lande,  
als flöge sie nach Haus.  
J. Freiherr v. Eichendorff

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

**Elisabeth Lüke**

geb. Schlener  
\* 22. 2. 1924 † 12. 2. 2006

Sie ist nach langer Krankheit friedlich eingeschlafen.

In stiller Trauer:

Gerhard Lüke  
Angelika Maus geb. Lüke  
Wolfgang Lüke

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Dudweiler stattgefunden.

"Friede Bestattungen", Dudweiler, Rathausstraße 22

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

**Rudolf Neidhart**

\* 4. 12. 1923 † 13. 2. 2006

Es trauern um ihn:

Hannelore Neidhart geb. Weber  
Rolf und Christa Neidhart  
Detlef und Gunborg Neidhart  
mit Meike und Lina  
Klaus und Jasmine Neidhart  
mit Beatrice und Dominik  
Ute Stillemunke geb. Neidhart mit Michel  
sowie alle Anverwandten und Freunde

66121 Saarbrücken, Königsberger Straße 17

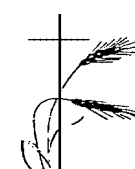
Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 21. Februar 2006, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Maria Magdalenen im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

"Hubert Laubach" Bestattungen, Nauwieserstraße 27, 66111 Saarbrücken

„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Dietrich Bonhoeffer

Heimgangenen zu Gott, unserem Vater, ist am Dienstag, dem 14. Februar 2006, im Alter von 87 Jahren



**Hedi Müller-Bedersdorfer**

Sie trug Alter und Krankheit in Würde und Dankbarkeit.

Josef Müller  
Familien Müller und Bedersdorfer

Traueranschrift: Graf-Siegebert-Straße 3, 66780 Rehlingen-Siersburg

Wir laden ein zur Eucharistiefeier und zum Dankamt am Samstag, 18. Februar 2006, um 13.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin, Siersburg.

Wir beten für unsere liebe Verstorbene heute Freitag um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin, Siersburg.

Statt zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende für die Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V., Dresdner Bank AG, Konto-Nr. 319 966 601, BLZ 700 800 00 (Vermerk Hedi Müller-Bedersdorfer).